

# 100 Jahre Viessmann — von der Schlosserei zum Weltunternehmen

Ob Stahlheizkessel, biferrale Heizfläche, MatriX-Strahlungsbrenner oder serielle Brennstoffzellen-Heizgerät: Die Liste der Meilensteine von Viessmann ist lang. Was mit viel Erfindergeist in einer Schlosserei begann, wurde zur Viessmann Group, deren Weltruf auf Heiz-, Industrie- und Kühlsystemen basiert. Eine Reise durch 100 Jahre Viessmann – und 100 Jahre deutsche Industriegeschichte.

## 1917

### GRÜNDUNG DURCH JOHANN VIESSMANN

Die Geschichte der Viessmann Unternehmensgruppe beginnt im bayerischen Hof. Johann Viessmann, 1879 in Kulmbach geboren, lebt und arbeitet hier als Schlossermeister. 1917 macht er sich mit einer kleinen Schlosserei selbstständig, in der er landwirtschaftliche Maschinen baut und repariert.



Die Verbindung von Phantasie, Erfindungsgeist und handwerklichem Geschick führt ihn rasch in andere Branchen. Fällt in der heimischen Textilindustrie eine Maschine aus, ist er zur Stelle. Und in der Frühzeit des Automobils versteht Johann Viessmann es, auch diese damals noch als Wunderwerke bestaunten Vehikel zu reparieren.

## 1928

### FERTIGUNG ERSTER HEIZKESSEL

1928 beginnt er mit dem Bau von Heizkesseln. Der Kesselmarkt ist beherrscht von Wärmeezeugern aus Guss in



Gliederbauweise. Johann Viessmann erkennt rasch Verbesserungsmöglichkeiten: Innerhalb kurzer Zeit gelingt es ihm, eine neue Generation von Kesseln aus Stahl zu entwickeln und im eigenen Handwerksbetrieb zu fertigen. Diese haben einen niedrigeren Brennstoffverbrauch und liefern viel schneller Wärme. Folge: Viele Gärtnereien der Gegend bauen die kostensparenden Kessel ein. Viessmann erwirbt für seine Heizkessel Schutzrechte, Gebrauchsmuster und Patente. Seine Entwicklungen bilden für viele Jahre die Grundlage für die Fertigung moderner Stahlheizkessel.

## 1937

### UMZUG VON BAYERN NACH HESSEN

1937 verlässt Viessmann Hof, um die Produktion auf eine breitere Basis zu stellen. In Allendorf an der Eder baut er ein Unternehmen auf, das zum Stammwerk der heutigen Viessmann Group wird.



## 1947

### ÜBERNAHME DES BETRIEBS DURCH HANS VIESSMANN

1947 übernimmt Hans Viessmann den väterlichen Betrieb mit 35 Beschäftigten. Sein Ziel ist es zunächst, das Unternehmen mit modernen Maschinen auszurüsten. Bereits ein Jahr später ist die Belegschaft auf über 100 Beschäftigte angewachsen.



In den 1950er-Jahren beginnt für die Heiztechnik ein entscheidender Strukturwandel: Der Brennstoff Heizöl setzt sich immer mehr durch und verdrängt die bis dahin dominierenden Festbrennstoffe – vor allem Koks. Er ermöglicht den vollautomatischen Betrieb von Wärmeezeugern. Das ist die Voraussetzung für die Einführung der Warmwasserheizung in großem Umfang.

## 1950er

SIEGESZUG DES  
STAHLHEIZ-  
KESSELS

Hans Viessmann erkennt die Chancen und entwickelt Kessel für den neuen Brennstoff. 1957 stellt das Unternehmen ein besonders fortschrittliches Heizkesselprogramm vor. Darunter ist ein Zweistoffkessel mit je einer Feuerung für feste Brennstoffe und für Öl: der Triola. Der Siegeszug des Stahlheizkessels, der den bis dahin dominierenden Gusskessel ablöst, ist nicht mehr aufzuhalten. Viessmann wächst dynamisch. Rund 350 Mitarbeiter produzieren jährlich etwa 5.000 Kessel.



## 1960er

NEUE SYSTEME ZUR  
TRINKWASSERERWÄRMUNG

1962 stellt Viessmann den ersten Durchlauferhitzer vor, der mechanisch zu reinigen ist. Fünf Jahre später beginnt die Produktion der Öl/Gas-Spezialheizkessel Parola. Sie haben eine speziell für die Verbrennung von Öl/Gas gestaltete Brennkammer, die eine saubere Verbrennung und optimale Energieausnutzung ermöglicht. Inzwischen werden jährlich 40.000 Heizkessel von 1.400 Viessmann Mitarbeitern gefertigt. Das Unternehmen bleibt nicht auf Allendorf beschränkt. 1969 wird ein weiteres Werk in Battenberg errichtet.

## 1970er

HEIZKESSEL  
AUS EDELSTAHL

Mit dem neuen Umstellbrandkessel Duo-Parola wird dem Zeitgeist entsprochen. Der für das Verbrennen von Öl/Gas ausgelegte Heizkessel lässt sich für feste Brennstoffe umfunktionieren. Sein Warmwasserspeicher besteht aus Edelstahl.



1972 überrascht Viessmann die Fachwelt mit einer Weltpremiere – einem Gas-Heizkessel aus Edelstahl. Er zeichnet sich durch geringes Gewicht, einen hohen Wirkungsgrad, leicht zu reinigende Kesselheizflächen und einen hohen Wasserinhalt aus.

## ERSTE ENERGIEKRISE

Die Ölkrise führt 1973 zu Sonntagsfahrverboten und massiven Energieeinsparungen, die erstmals seit 30 Jahren international einen Rückgang des Verbrauches bewirken.

## 1972

JAHRZEHT IM ZEICHEN  
ERHEBLICHER EXPANSION  
BEI VISSMANN

Viessmann expandiert in den 1970ern stark: 1972 wird ein Werk im französischen Faulquemont eröffnet. 1973 wird Hof Standort eines neuen Werks. Dort werden Gaskessel, Lüftungsgeräte und später auch Kälteaggregate sowie Frischhaltezellen produziert.



## Ab 1974

Im Jahr 1974 startet eine weitere Produktion in der Nähe von Hof. Im Werk Unterkotzau wird als zweites Standbein die Kunststoffverarbeitung aufgebaut.

In Hessen wird das Werk Battenberg ausgebaut und modernisiert. In Allendorf wird ein zweites Werk in Betrieb genommen, und durch die Übernahme der Kesselfabrik von Krupp hat Viessmann Ende des Jahrzehnts auch ein Standbein in Berlin. Mit der Weso-Aurorahütte erwirbt Viessmann zudem eine eigene Gießerei.

## 1980er

DIE BIFERRALE HEIZFLÄCHE: EIN  
MEILENSTEIN DER HEIZUNGSTECHNIK

Ende der 1970er-Jahre beginnt die Ära der Niedertemperatur-Warmwasserheizung. Viessmann geht noch einen Schritt weiter: Das Unternehmen entwickelt Tieftemperaturkessel, die ohne untere Temperaturbegrenzung betrieben und abgeschaltet werden können, wenn keine Wärme benötigt wird.

Viessmann löst die Herausforderung der Kondensation niedriger Abgastemperaturen mit völlig neuartigen Kessel-Heizflächen: mit zweischaligen Verbundheizflächen, einer Kombination der Werkstoffe Guss und Stahl. Das ermöglicht einen dosierten Wärmedurchgang durch die Kesselwand.



Die biferrale Verbundheizfläche geht in die Geschichte der Heizungstechnik ein. Der Erfolg spiegelt sich im Verkauf wider: 1988 verlässt der millionste Vitola-Kessel Allendorf.

## 1978

PRODUKTE  
ZUR NUTZUNG  
ERNEUERBARER  
ENERGIEN

Bedingt durch die Krise der 1970er-Jahre wird weltweit nach neuen Energiequellen gesucht, und erstmals rücken erneuerbare Energien in den Fokus. Viessmann fertigt ab 1976 Sonnenkollektoren, 1978 gehen Wärmepumpen in den Markt. Im gleichen Jahr expandiert das Unternehmen über den Atlantik nach Kanada. Waterloo in der Provinz Ontario ist Standort der ersten außereuropäischen Viessmann Gesellschaft.

EINSATZ VON  
MIKROPROZESSOREN

Ebenfalls 1978 werden erstmals Mikroprozessoren zur Steuerung und Regelung von multivalenten Anlagen eingesetzt. Viessmann führt als erster Hersteller Systemtechnik mit Schnellmontagesystem und codierten Steckern ein.

## Ab 1981

WEGWEISENDES SYSTEM IM  
DIENST DER UMWELT

Umweltthemen beschäftigen die Öffentlichkeit. In der Verbrennungstechnik sind die 1980er-Jahre deshalb davon gekennzeichnet, die Schadstoffemissionen weiter zu reduzieren. Viessmann erkennt, dass Öl und Gas besonders schadstoffarm verbrennen, wenn Heizkessel und Brenner eine Einheit bilden. Ab 1981 liefert das Unternehmen für die Vitola-Kessel Unit-Ölbrenner, die im Werk am Kessel voreingestellt und warm geprüft werden.



1990er

**ENERGIEEFFIZIENTE  
BRENNWERTTECHNIK**

Der Treibhauseffekt und die damit verbundene Klimaveränderung werden zum vorherrschenden Umweltthema. Die Bundesregierung beschließt 1990, bis 2005 die CO<sub>2</sub>-Emission um 25 bis 30 Prozent zu reduzieren. Damit schlägt die Stunde der Brennwerttechnik. Brennwertkessel sparen gegenüber Standardkesseln bis zu 30 Prozent Energie. Das reduziert auch die CO<sub>2</sub>-Emission entsprechend.

Mitte 1992 kommt der Brennwertkessel Mirola auf den Markt – ein Wandgerät für den Einbau in Etagenwohnungen und Einfamilienhäuser. Seine Emissionen liegen erheblich unter den weltweit strengsten Grenzwerten.

Ab 1993

**INTERNATIONALISIERUNG**

1993 steigt Viessmann in das Sportsponsoring ein. Die Marke steigert dadurch nicht nur ihren internationalen Bekanntheitsgrad, sondern profitiert auch vom Image erfolgreicher und sympathischer Wintersportler. Ländergesellschaften werden in Ungarn, Polen und der Tschechischen Republik gegründet. Seit Ende der 1990er-Jahre ist Viessmann außerdem in Fernost aktiv.

**MAUERFALL  
UND  
POLITISCHE  
WENDE IN  
OSTDEUTSCH-  
LAND**

1989 ein neuer Markt in Ostdeutschland geöffnet. Bereits 1991 ist Viessmann flächendeckend mit Verkaufsniederlassungen in den neuen Bundesländern vertreten. Ebenfalls 1991 wird in Mittenwalde (Brandenburg) eine Produktionsstätte eröffnet.

1991/1992

**GENERATIONSWECHSEL**

Zum Jahreswechsel 1991/1992 zieht sich Hans Viessmann aus der Heiztechnik zurück und überträgt seinem Sohn Martin die alleinige Leitung.



1996

**BÜNDNIS FÜR ARBEIT**

Unternehmensleitung und Belegschaft schließen ein „Bündnis für Arbeit“. Damit gelingt es, eine neue Produktionslinie für Gas-Wandgeräte – trotz deutlich höherer Kosten – in Allendorf statt in Tschechien aufzubauen.

1991

1998

**NEUBAU  
WARENVER-  
TEILZENTRUM**

In Allendorf wird das internationale Warenverteilzentrum (WVZ) in Betrieb genommen. Mit einem Volumen von 85 Millionen D-Mark ist es die bis dahin größte Einzelinvestition der Unternehmensgeschichte. Mit dem WVZ kann heute das gesamte Bundesgebiet im Nachtsprung beliefert werden.

2000er

Im Sommer 2000 wird im polnischen Liegnitz ein Komponentenwerk für Systemtechnik eröffnet. 2001 wird der Grundstein für das Werk in Peking gelegt, knapp zwei Jahre später beginnt die Montagefertigung für den chinesischen Markt. Die Folge: Der Auslandsanteil am Umsatz steigt von unter zehn Prozent zu Beginn der 1990er-Jahre auf mittlerweile deutlich über 50 Prozent.

**UMWELTSCHUTZ-  
ENGAGEMENT**

Als Umweltpionier hat Viessmann schon in den 1970er-Jahren Nachhaltigkeit in den Unternehmensgrundsätzen verankert. 1985 wird der erste Umweltbeauftragte ernannt, 1994 die erste Umweltklärung aufgelegt. Für seine umweltverträglichen Produkte wird das Unternehmen mehrfach prämiert, zum Beispiel mit dem Umweltpreis der europäischen Industrie für den Matrix-Strahlenbrenner (1994). Darüber hinaus ist Viessmann Gründungsmitglied von Kooperationen wie der „Umweltallianz Hessen“ (2000) und der Initiative „Klimaschutz Unternehmen“ (2009).



1999

**VITOTEC PROGRAMM**

Mit dem Vitotec Programm führt Viessmann die Plattformstrategie in die Heiztechnik ein. Die neue Farbe Vitosilber spiegelt Klarheit, Hochwertigkeit und Fortschrittlichkeit.

2001

**VITOTOP**

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess in allen Bereichen: Mit dem Konzept VITOTOP führt Viessmann „Lean Production“ ein und erhöht die Produktivität entlang der gesamten Prozesskette.

Ab 2005

**LEUCHTTURMPROJEKT  
„EFFIZIENZ PLUS“**

Wie die mittlerweile politisch beschlossene Energiewende gelingen kann, zeigt Viessmann mit seinem im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie realisierten Leuchtturmprojekt „Effizienz Plus“ für Ressourceneffizienz, Klimaschutz und Standortsicherung. Das neue Energiekonzept folgt der energiepolitischen Doppelstrategie aus Effizienzsteigerung und Substitution fossiler durch erneuerbare Energien. Neben der Energieeffizienz wird auch die Material- und Arbeitseffizienz deutlich erhöht. Die energiepolitischen Ziele der Bundesregierung für 2050 werden bei Viessmann bereits 2012 erreicht.

2006

**HOLZHEIZSYSTEME**

Erstmals erweitert Viessmann mit gezielten Akquisitionen die technologische Basis. Als erste Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien werden 2006/2007 zwei österreichische Holzfeuerungspezialisten mit Sitz in Vorarlberg übernommen: Mawera und Köb. Beide Unternehmen zählen zu den führenden Herstellern der Branche.

2010er

**EINSTIEG IN DIE KÄLTETECHNIK**

Seit 2012 gehört die Viessmann Kühlsysteme GmbH in Hof als bedeutender Hersteller von Kühlzellen für Gewerbe und Industrie zur Unternehmensgruppe. Die Übernahme trägt dem Trend Rechnung, dass Wärme und Kälte zusammenwachsen. Darüber hinaus eröffnet sie zusätzliches Marktpotenzial in wärmeren Ländern.

**NEUE GAS-WANDGERÄTE-FERTIGUNG IN DER TÜRKEI**

Mit einem Investitionsvolumen in zweistelliger Millionenhöhe wird 2013 im türkischen Manisa ein Werk für die Produktion von Gas-Wandgeräten errichtet.

**ÜBERNAHME IN FINNLAND**

Die Akquisition der finnischen Norpe Group, Marktführer bei Kühlmöbeln für den Lebensmitteleinzelhandel im skandinavischen Raum, ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zum Komplettanbieter auch in der Kühltetechnik.

2008

**WÄRMEPUMPEN, KRAFT-WÄRMESKOPPLUNG UND BIOGASTECHNOLOGIE**

Auch bei Wärmepumpen und Blockheizkraftwerken rundet Viessmann 2008 das eigene Angebot durch Zukäufe ab. Mit der Übernahme von Schmack Biogas baut das Unternehmen Anfang 2010 zudem seine Position auf dem Bioenergiemarkt aus.

**NEUE STANDORTE IN OSTEUROPA UND FERNOST**

2008 übernimmt Viessmann den chinesischen Solarkollektor-Hersteller Eurocon. Außerdem verfügt das Unternehmen mit Viessmann Technika Dombóvár ab 2008 über ein weiteres Komponentenwerk in Ungarn.



2013

**DIVISIONALISIERUNG**

Die bestehenden Geschäftsbereiche werden in die Divisionen Heizsysteme, Industriesysteme und Kühlsysteme überführt. Die neue Struktur ermöglicht die Erschließung zusätzlicher Potenziale, insbesondere im Bereich der Anlagen- bzw. Kältetechnik.



2014

**WELTNEUHEIT BRENNSTOFFZELLEN-HEIZGERÄT**

Technologischer Meilenstein 2014: Viessmann bringt als erster Anbieter ein in Serie gefertigtes Brennstoffzellen-Heizgerät auf den Markt. Brennstoffzellen sind effizient, umweltfreundlich und zuverlässig.

2016

**VERÄNDERUNG IN DER FÜHRUNGSORGANISATION**

Zum 1. Juni 2016 wird eine wichtige Weichenstellung in der Führung vollzogen: Nach 37-jähriger Tätigkeit im Unternehmen übergibt Martin Viessmann die operative Führung, das heißt das Amt des Chief Executive Officers (CEO), an Joachim Janssen. Sohn Maximilian Viessmann übernimmt die Position des CDO von Janssen. Martin Viessmann wird Präsident des Verwaltungsrats und wendet sich verstärkt strategischen Aufgaben zu.

2017

**NEUES TECHNIKUM**

Für 50 Millionen Euro, die größte Einzelinvestition der Unternehmensgeschichte, entsteht in Allendorf das innovative Technikum. Das neue Gebäude ist als Technologie-Zentrum für alle am Entstehungsprozess neuer Produkte beteiligten Bereiche konzipiert. Die Einweihung erfolgt im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Unternehmensjubiläum.

**POWER-TO-GAS-ANLAGE ALLENDORF**

Die weltweit erste Power-to-Gas-Anlage, die ein biologisches Verfahren zur Methanisierung nutzt, wird 2016 am Unternehmensstammsitz eingeweiht.

**DIGITALISIERUNG**

Eine noch größere Herausforderung für die Branche als die politisch beschlossene Energiewende ist die Digitalisierung. Vor allem aber ist sie eine unabdingbare Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende, und sie stellt eine Riesenchance dar. Viessmann hat das Erfolgspotenzial der Digitalisierung frühzeitig erkannt und stellt dem Fachhandwerk ein umfassendes Programm an digitalen Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung.

WATTx ist Teil der Viessmann Digitalisierungsstrategie. In der Berliner Start-up-Szene angesiedelt, entwickelt WATTx Geschäftsideen. In München wird das Innovationslab Vitoventures gegründet; es investiert in junge und vielversprechende Unternehmen. Im Rahmen des Joint Ventures „Digital Energy Solutions“ arbeitet Viessmann mit BMW an Lösungen zur digitalen Analyse und Optimierung von Energieverbräuchen in Produktion und Verwaltung von kleinen und mittelständischen Unternehmen.

2017

**JUBILÄUMSJAHR**

Viessmann feiert seinen 100. Geburtstag.

**100+** Auf in ein neues Jahrhundert